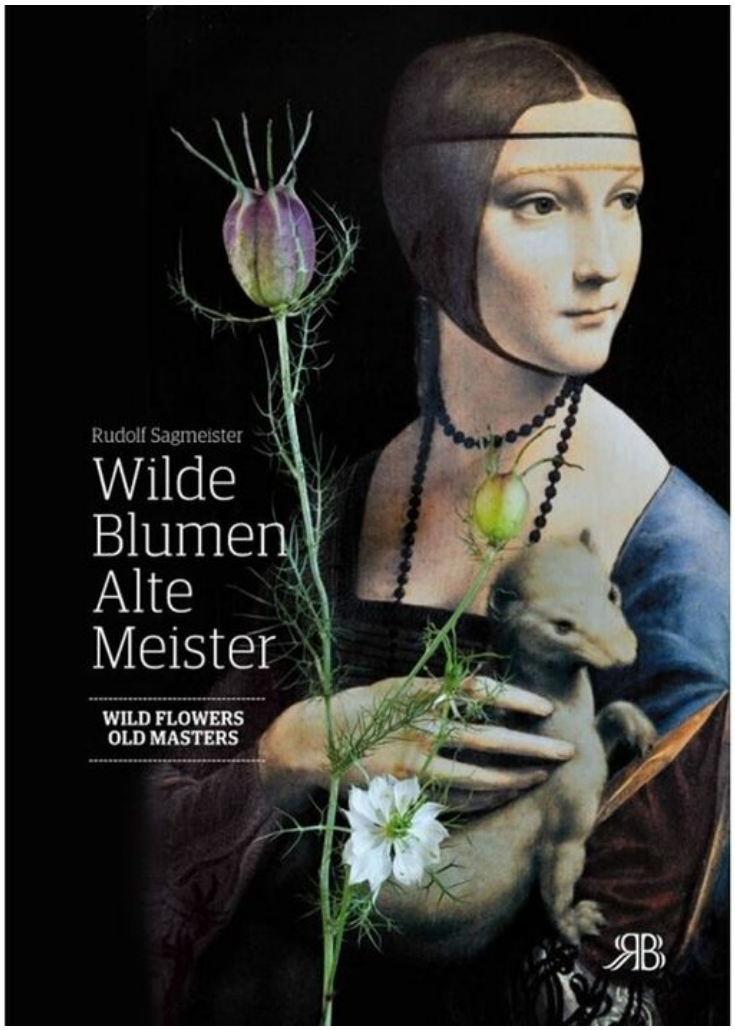
Das neue Buch: Wilde Blumen Alte Meister



Buchcover Wilde Blumen Alte Meister

Bezaubernd! In neuer, überraschender Sicht werden die oft unbeachtete Vielfalt und pure Schönheit der heimischen Wildpflanzen und die Ausstrahlung der Malerei der Alten Meister in eine Symbiose zusammen geführt. Diese Bildpaarungen zu entwickeln und so berührend in einem Buch zu verwirklichen, das kann nur ein Liebender der Natur und der Kunst. Der Kunsthistoriker Rudolf Sagmeister kann die Symbolik in der Komposition der Gemälde „lesen“. Und er ergänzt dazu mit Delikatesse und stupender Sicherheit die passenden Blumen.

Diese Collagen „verstärken, verändern (die Bildaussage) und bringen sie zum Sprechen“. Der meisterhafte Fotograf Rudolf Sagmeister hält diese spannende Beziehung fest, denn „ich habe das Buch ja gemacht, um die Augen und Herzen der Menschen für die Schönheit unserer bedrohten Wildpflanzen zu öffnen“.

Weniger für die spektakulären, als für die nicht so auffallenden, deren Kostbarkeit erst bei genauerem Hinschauen entdeckt wird und über deren unendlichen Reichtum an Vielfalt man nur staunen kann. Könnte es sein, dass Rudolf Sagmeister damit hintergründig auch auf den galoppierenden Artenschwund durch die menschliche Übernutzung der Landschaften hinweisen will?

Buchpräsentation und Ausstellung in inatura und Kunstraum Dornbirn: Rudolf Sagmeister, Hildegard Breiner, Georg Grabherr © Bruno Sagmeister

Man kann diesen Prachtband kaum mehr aus der Hand geben, „versinkt“ nicht nur in der Betrachtung der über 50 Tableaux, sondern liest auch von A-Z die zugeordneten, kenntnisreichen Kurz-Texte (mit englischer Übersetzung durch Kathleen Sagmeister-Fox). Es wird wohl Vielen so ergehen, dass sie sich diese Kunstschätze gar nicht mehr ohne Rudolf Sagmeisters florale Aufwertung vorstellen können.

Nebenbei: Gerade in der UN-Dekade der Artenvielfalt ist dieser Kunstband ein verführerischer Beitrag. Großformatig. Großartig!

Und so preiswert: 29,90 Euro.

„Wilde Blumen Alte Meister“ Bertolini-Verlag

ISBN 978-3-9502706-9-3

Die Ausstellung wandert ins Vorarlberg Museum nach Bregenz und wird dort am Di, 9.12.2014 um 19 h eröffnet.